

9. Deutscher Diversity-Tag Vielfältig



Michael Linnartz,
Bezirksleiter
IG BCE Hannover

Foto: Ralf Orlowski

„In unserer Vielfalt liegt unsere Stärke.“

Liebe Kolleg*innen, in den Betrieben, die zum Organisationsbereich der IG BCE gehören, finden sich Kolleg*innen unterschiedlicher Nationalitäten, Geschlechter, Religionszugehörigkeiten oder auch sexueller Orientierungen. So arbeiten beispielsweise bei der TenneT TSO GmbH Beschäftigte mit 46 verschiedenen Nationalitäten. Alle tragen dazu bei, unsere Betriebe und unsere Gesellschaft erfolgreich und lebendig zu gestalten. Verschiedenheit und unterschiedliche Lebensstile sind nicht immer konfliktfrei, aber letztlich ein Vorteil für ein modernes und weltoffenes Land.

Wir haben den heutigen Diversity-Tag zum Anlass genommen und uns selbst gefragt: Wie vielfältig sind eigentlich die Gewerkschaftssekretär*innen im Bezirk Hannover? Das Ergebnis seht ihr im Bild.

UND WIE VIELFÄLTIG BIST DU?

18. MAI 2021
9. DEUTSCHER DIVERSITY-TAG
IG BCE
charta der vielfalt
Für Diversity in der Arbeitswelt



#FLAGGE FÜR VIelfALT

IG BCE Bezirk Hannover
Stark in der Region

[Hier zur vergrößerten Ansicht ...](#)

[Mehr Infos zum Diversity-Tag ...](#)

Ein Jahr danach ...

... hat die IG BCE wissen wollen, wie die Beschäftigten in ihren Industriebranchen durch die Corona-Pandemie kommen. Die größte Sorge ist das Ausbleiben von Zukunftsinvestitionen.

Ein Jahr Pandemie. Was ist jetzt wichtig für dich?

Klare Abgrenzung von Arbeit und Privatleben in Zeiten von Homeoffice

Mehr Entlastung für Familien mit Kindern

Sicherheit der Arbeitsplätze in der Krise durch Investitionen in die Zukunft

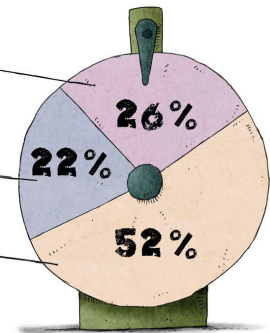


Bild: IG BCE

Nach mehr als einem Jahr Pandemie fordern die Beschäftigten in der Industrie mehrheitlich Zukunftsinvestitionen, um ihre Arbeitsplätze in der Krise nachhaltig zu sichern. Mit dem Corona-Krisenmanagement an ihrem Arbeitsplatz sind sie überwiegend zufrieden. Beim Impfen fordern sie neben einer stärkeren Einbeziehung der Hausärzte auch Möglichkeiten im Betrieb.

Das sind die Kernergebnisse der IG BCE-Umfrage unter ca. 1.500 Beschäftigten aus den Branchen. Dazu gehören neben Chemie- und Pharmaindustrie auch Bereiche wie Kunststoff, Kautschuk, Papier, Glas, Energie und Bergbau mit insgesamt ca. 1,1 Millionen Arbeitnehmer*innen.

„Die Industrie ist bislang wirtschaftlich vergleichsweise glimpflich durch die Corona-Krise gekommen“, sagte der IG BCE-Vorsitzende Michael Vassiliadis. „Die Arbeit und den Arbeitsschutz unter Pandemiebedingungen haben wir aus Sicht der Beschäftigten ordentlich geregelt.“ Sorgenfrei sind die Beschäftigten aber nicht.

[Hier geht es zu weiteren Ergebnissen ...](#)

ITAG vor dem Aus

Insolvenzantrag gestellt

Nachdem die Beschäftigten von ITAG in Celle im April keinen Lohn erhielten, wurde nun das Insolvenzverfahren eingeleitet. Nach dem Zahlungsausfall hatten der Betriebsrat und Christian Hoffmann vom Bezirk Hannover umgehend reagiert und mit der Agentur für Arbeit weitere Schritte geklärt. Kurz darauf reagierte auch der Arbeitgeber und stellte den Insolvenzantrag. „So bitter auch der Weg in die Insolvenz für die Betroffenen ist, so gibt es nun zumindest Insolvenzgeld für sie, um ihre laufenden Kosten zu decken und eben nicht mit einem Arbeitsvertrag und täglicher Arbeit direkt Hartz IV beantragen zu müssen. Viele Beschäftigte haben in ihrer Berufsbi-

ografie nur die ITAG als Arbeitgeber stehen“, sagt Christian Hoffmann (Foto). IG BCE und Betriebsrat bleiben dran und werden an den weiteren Schritten intensiv mitarbeiten.



Foto: Ralf Orlowski

Das Celler Traditionsunternehmen ITAG ist in der Erdölbranche tätig und musste bereits in den vergangenen Jahren das Aus für mehrere Tochterunternehmen erklären. Aktuell sind ca. 75 weitere Kolleg*innen betroffen aus der Sparte ITAG Valves & Oilfield Products GmbH.